



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Leberzirrhose

Priv.-Doz. Dr. Alexander Zipprich

Prof. Dr. Axel Holstege



GASTRO LIGA e.V.
Gesundheit für Magen, Darm & Co.

Einleitung

Die Leber (griechisch: Hepar) ist mit einem Gewicht von etwa 1,5 kg das größte Stoffwechselorgan des Körpers und befindet sich im rechten Oberbauch. Die wichtigsten Aufgaben sind die Produktion lebenswichtiger Eiweißstoffe (z. B. Gerinnungsfaktoren), die Speicherung und Verarbeitung von Nahrungsbestandteilen (z. B. Speicherung von Glykogen und Vitaminen), die Produktion und Regulation des Blutzuckers und die Produktion von Galle. Zudem kommt der Leber eine zentrale Rolle im Abbau und in der Ausscheidung von Stoffwechselprodukten, Medikamenten und Giftstoffen zu. Nährstoffe, die aus dem Darm ins Blut aufgenommen werden, gelangen über die Pfortader (Vena portae) zur Leber und werden dann von dieser verarbeitet und je nach Bedarf wieder an das Blut abgegeben oder aus dem Blut entfernt.

Die Erkrankung

Die Leberzirrhose stellt ein fortgeschrittenes Stadium einer zumeist über Jahre bestehenden Lebererkrankung dar. Sie kann viele Ursachen haben. Am häufigsten sind ein zu hoher Alkoholkonsum, eine Virushepatitis (chronische Hepatitis B- und C-Infektion) und eine Fettleber für eine Leberzirrhose verantwortlich. Eine über Jahre bestehende Erkrankung führt zu einer Zerstörung der Architektur des Organs und einem Umbau mit Anreicherung von Bindegewebe (Abb. 1). Die Vermehrung von Bindegewebe in der

Leber und der Verlust von normalem Lebergewebe führen zu einer Abnahme der Stoffwechsellistung. Daraus entsteht einerseits eine Abnahme der Syntheseleistung (z. B. Abnahme der Bildung von Eiweißstoffen wie Gerinnungsfaktoren oder Albumin) andererseits eine Abnahme der Entgiftungsfunktion der Leber. Der Umbau der Leber führt aber auch zu einer veränderten Leberdurchblutung. Die normale Leber erhält ihr Blut aus dem Darm über die Pfortader und aus der Bauchschlagader über die Leberarterie. Durch die Anreicherung von Bindegewebe und Entzündungsvorgänge in der Leber kommt es zu einer Erhöhung des Blutdrucks in der Pfortader und nachfolgend zu einem Rückstau des Blutes in den Venen des Darms, des Magens und der Speiseröhre. Beides, die abnehmende Leberfunktion und die Erhöhung des Blutdrucks in der Pfortader mit Rückstau in die Bauchvenen, ist für den Krankheitsverlauf und die entstehenden Nebenwirkungen (Komplikationen) entscheidend. Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zur Leberzirrhose zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!